

Geheimlesungen starten blutig

Erfolgreiche Peiner Veranstaltungsreihe geht in die zweite Runde / Erster Termin mit Krimi-Autor



Friedrich Dönhoff.

Peine (azi). Der Reiz des Verborgenen kombiniert mit kurzweiliger Literatur: Vergangenes Jahr gab es rings um Peine drei Geheimlesungen. „Der Erfolg war überwältigend. Alle Veranstaltungen waren ausverkauft“, sagt Michaela Pape vom Kontor für Kommunikation und Kultur. Im Juni geht die Veranstaltungsreihe in die zweite Runde.

Dann liest Krimi-Autor Friedrich Dönhoff aus seinem Buch „Savoy Blues“. Mit musikalischer Begleitung entführt er in das sommerliche Hamburg der 30er-Jahre und die melancholische Atmosphäre der Jazz-Szene. Dabei wird ein Kamerateam des Norddeutschen Rundfunks dabei sein. Die Lesung beginnt am Donnerstag, 10. Juni, um



Michaela Pape.

Besonders Neugierige können sich beim Kauf der Eintrittskarte auch die GPS-Daten des Veranstaltungsorts geben las-

sen und selbst ermitteln. Im vergangenen Jahr fanden die Lesungen im Urania-Kino, einer luxuriösen Jugendstil-Villa und einem mittelalterlichen Burgturm statt.

„Unsere Gäste haben Spaß daran, sich überraschen zu lassen. Wir hatten bereits Reservierungen, als noch gar nicht klar war, ob es dieses Jahr weitergeht“, sagt Pape. Gleichzeitig seien die Geheimlesungen eine Möglichkeit, die eigene Heimat neu zu entdecken. „Es gibt in Peine und Umgebung viele wunderschöne Orte, die man im Alltag gar nicht wahrnimmt.“

Am 5. Oktober ist Michael Bökkler mit „Vino Criminale und kulinarische Ermittlungen in Deutschlands Sternegas-

tronomie“ zu Gast. Am 3. November liest Charlotte Janson aus „Letzte Reise und zurück. Wie es sich anfühlt, tot zu sein“.

„Mit der Präsentation an einem ungewöhnlichen Ort, der zur vorgestellten Literatur und zum Autor passt, soll die Lesung für die Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis werden“, sagt Pape. Wegen des sensiblen Themas gibt es im November aber nach Bekanntgabe des Ortes ein Karten-Rückgaberecht.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.geheimlesungen.de. Die Karten kosten je zwölf Euro. Sie sind beim Peiner Kontor für Kommunikation und Kultur, Werderstraße 52, oder bei der Firma Optik Pape, Breite Straße 23, erhältlich.